

Einander neu entdecken - Synhortus-Sitzung geht neue Wege

Ein guter Brauch war es viele Jahre lang, sich mit allen am Gartenbau beteiligten Verbänden und Organisationen Anfang Dezember in Perl, in Nennig oder in Orscholz zu treffen, um sich gegenseitig über das vergangene Jahr zu informieren und den Kontakt untereinander zu pflegen.

In den letzten Jahren war die Beteiligung weniger geworden und so ging man am 9. Dezember einmal neue Wege. Unter dem Motto „Einander neu entdecken“ machten sich die Vertreter von Schulen, Verbänden, Ministerien, Landwirtschaftskammer aus dem Saarland und ein Gärtner aus Lothringen auf den weiten Weg nach Ettelbrück, um die dortige Fachschule zu besichtigen. .



Das spärliche Tageslicht des Dezembertages musste rasch genutzt werden, um die von sieben Jahren neu gebauten Gewächshäuser zu besichtigen. Ein Schulneubau für das Lycée, das platzmäßig längst an seine Grenzen gestoßen ist, ist seit Jahren in Planung. Da braucht es einen langen Atem.

Danach stellte uns Tom Delles, Leiter der Abteilung Gartenbau und derzeit kommissarischer Schulleiter, die Ausbildungsgänge in Luxemburg vor. Das Lycée technique agricole ist die einzige landwirtschaftliche Fachschule in Luxemburg. Da viele Schüler deshalb einen weiten Anfahrtsweg haben, ist an die Schule auch ein Internat angeschlossen. Anders als an unserer Berufsschule werden dort auch jüngere Schüler in einer Berufsorientierungsphase ab der 7. Klasse betreut. Es gibt, ähnlich wie bei uns die Fachwerker-Ausbildung mit etwas niedrigerem Anforderungsprofil, die reguläre dreijährige Berufsausbildung mit zwei Berufsschultagen in der Woche und eine vierjährige Ausbildung, die mit dem Techniker abschließt. Die Ausbildung folgt der Aufteilung in einzelne Semester, die jeweils mit Modulen abgeschlossen werden. Nur wer einen festgelegten Teil der Module besteht, kann seine Ausbildung auch fortsetzen.

Delles berichtet von der Umstellung auf ein neues Prüfungsmodell, wo es darauf ankommt, komplexere Zusammenhänge abzufragen und das an die Prüflinge doch erhebliche Anforderungen stellt. Nicht anders als bei uns gehen die Ausbildungszahlen zurück, vor allem auch in der Floristik.

Mit einem gemeinsamen Abendessen endete die Begegnung. Herausforderung und Wunsch für 2014 ist eine Neuaufnahme der Schülerbegegnung. Derzeit sind die Schulen dabei, einen gemeinsamen Termin zu finden.

